

so folgt, daß das System $\{(\overline{\mathfrak{Z}}^\nu)\}_{\nu \in \pi}$ auf den Schrumpfbereichen $\mathfrak{G}_\nu = \mathfrak{M}_1^\nu + \mathfrak{M}_2^\nu$ verträglich ist und mit denselben \mathfrak{G}_ν die Bedingungen von Satz 21 erfüllt. Die E.M. E_0 der Zerlegung $(\overline{\mathfrak{Z}}^n)$, welche aus den Punkten $(0, 0)$ aller \mathfrak{Z}_ν ($\nu \in \pi$) besteht, ist dabei eine singuläre E.M. Für den Raum $\overline{\mathfrak{Z}}^n$, d. i. die Riemannsche Fläche von $\log z$, ist der Punkt \overline{E}_0^n ein Windungspunkt unendlicher Ordnung, für die Funktion $\log z$ eine wesentlich singuläre Stelle.

Durch Zulassung von singulären E.Mn. bei der Zusammensetzung von Zerlegungen sind also in unsere Betrachtungen auch solche Zellaufbauten von \mathfrak{M}^n eingeschlossen, bei welchen es vorkommen darf, daß ein Punkt von \mathfrak{M}^n unendlich vielen Zellen gemeinsam ist⁸⁹⁾.

Es sei mir gestattet, Herrn Professor Tietze, auf dessen Veranlassung die vorliegende Arbeit entstanden ist und der mir bei der Ausarbeitung mit seinem Rat zur Seite stand, hier meinen herzlichen Dank auszusprechen.

⁸⁹⁾ Bei solchen Zellaufbauten ist die Bedingung A 4) von Fußnote ²⁾, S. 188 nicht mehr erfüllt; siehe auch Fußnote ²⁾, S. 190, Fußnote ¹³⁸⁾.

(Eingegangen am 12. 6. 1931.)

Zusatz bei der Korrektur.

Während der Drucklegung ist eine Arbeit von R. Baer und F. Levi, Stetige Funktionen in topologischen Räumen, Math. Zeitschr. **34** (1931), S. 110—130, erschienen, welche mit dem ersten Teil meiner Arbeit einige Berührungspunkte aufweist. Hinsichtlich der Begriffsbildungen „stetige Zerlegung“ und „Zerlegungsraum“ bestehen aber zwischen der Arbeit von R. Baer-F. Levi und der meinen gewisse Unterschiede, auf die ich an anderer Stelle näher eingehen möchte.